

## Anrührende Veranstaltung der VHS

# "Von Seelen und Träumen"

am Sonntag, den 24. Januar 2010 in der Brennerei

"Von Seelen und Träumen", so hieß der Titel dieser beeindruckenden Veranstaltung der VHS ‚Geschichtenschmiede‘ in der ‚Historischen Brennerei Rönsahl‘. Begleitet wurde die Lesung einführend von Cora Büsch mit ihrer Harfe.

Die Autoren waren Martina Schnerr-Bille, Werner Sinnwell, Doris Petermeier, Brigitta Negel-Täuber, Barbara Hoss, Regina Haupt, Martina Haski und Bärbel Wengenroth.

Die parallel laufende **Bilderausstellung** von den heimischen Künstlern und Künstlerinnen Claudia Ackermann, Petra Paff, Sabine Kramer, Marek Tomicki und Martina Haski fand ebenfalls großes Interesse bei den vielen anwesenden interessierten Gästen.

Am Rande und in den Pausen fanden Führungen durch das Gebäude mit Horst Becker und Helmut Bremecker statt.

Die Leiterin der VHS, Marion Görnig, zeigte sich hoch erfreut über die so von ihr nicht erwartete große Teilnehmerzahl der Veranstaltung und über das Ambiente der Brennerei, die für eine solche Veranstaltung wie geschaffen sei.



## Selbstgemachte Musik

**wurde auch im Jahr 2010 in unserer Brennerei groß geschrieben!**

Das ist insbesondere auch unserem musikalischen 1. Vorsitzenden Horst Becker zu verdanken!

**29. Mai 2010**  
**Sängerfest des MGV Rönsahl**  
**im Freien mit vielen befreundeten Chören**



**02. September 2010**  
**Volkslieder/Landlieder/Folklore in einem der stimmungsvollen Räume der**  
**Brennerei**



# **Dankeschön-Veranstaltung am 3. November** **2010**

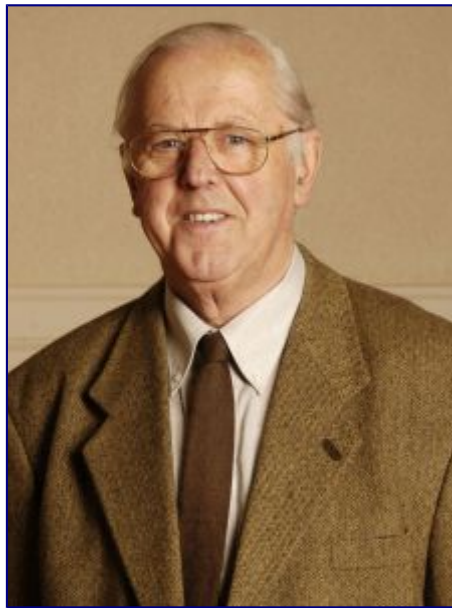
**in der Historischen Brennerei Rönsahl für alle Förderer**  
**Komplettförderung von Dach- und Schornsteinsanierung durch die NRW-Stiftung**

Kuratoriumsmitglied und Vertreter der NRW-Stiftung, Prof. Wilfried Stichmann, zu Gast



Fördergelder sind gut angelegt:

Dickes Lob aus berufenem Munde für zahlreiche Aktivitäten um die Historische Brennerei in  
Rönsahl.



Prof. Stichmann

„Das, was hier bereits geschehen ist und noch ständig weiter entwickelt wird, ist ein leuchtendes Beispiel für Effektivität und geradezu ein Vorzeigeobjekt dafür, was dabei herauskommt, wenn Kopf und Hand zusammen wirken.

In dieser Kombination kann das, was Sie hier in der Historischen Brennerei in Rönsahl mutig und mit viel ehrenamtlichem Engagement in Angriff genommen haben, gelingen. So etwas überzeugt.

Ich kann Sie hier in Rönsahl nur bewundern und beneiden und nehme die Bestätigung dafür mit, wie richtig es ist, Fördergelder, die übrigens nicht aus Steuermitteln stammen sondern aus der Rubbellos- Lotterie erwirtschaftet wurden, nicht nach dem Gießkannenprinzip auszuschütten sondern strenge Maßstäbe bei deren Vergabe anzulegen.

Sie hier liefern den Beweis dafür, dass es gut und richtig war, dass nach unserem vorausgegangen diesbezüglichen Engagement beim Projekt Schleiper Hammer nun bereits zum zweiten Male Fördergelder aus dem Topf der Nordrhein- Westfalen-Stiftung nach Kierspe geflossen und hier offensichtlich mehr als gut angelegt sind.

Sie zeigen ferner, wie durch gemeinsames Handeln ein so enorm vielseitiges kulturelles Angebot mit ganz unterschiedlichen Ansätzen geschaffen werden kann..."

Ein dickes Lob aus berufenem Munde hatte **Prof. Wilfried Stichmann** als Kuratoriumsmitglied und Vertreter der gemeinnützigen Nordrhein-Westfalen-Stiftung bei der am Mittwochmorgen stattgefundenen Zusammenkunft in den Räumen der Historischen Brennerei bereit, zu der Fördervereinsvorsitzender Horst Becker eingeladen hatte.

Dabei ging es darum, einmal ein offizielles „Dankeschön“ an alle diejenigen zu richten, die sich seit der Anfang 2008 begonnenen Umgestaltung der ehemaligen Brennerei zu einem vielfach nutzbaren Kulturzentrum für Dorf und Stadt mit finanziellen Zuwendungen, gleichermaßen aber auch durch tätige Mithilfe wie durch ideelle Begleitung, für dieses Projekt eingesetzt haben.

Der Rönsahler Ortsbürgermeister, Ideengeber und „Lokomotive“ in Sachen Historische Brennerei in Personalunion, nutzte die Gelegenheit, um vor allem der Nordrhein-Westfalen- Stiftung zu danken, die durch Komplettfinanzierung die in diesem Jahr erfolgte Erneuerung des Brennereidaches sowie

auch die ebenfalls durchgeführte Rundumsanierung des gleichermaßen unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Fabrikschornsteins ermöglicht hatte.

Ebenso standen die Stiftung der Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen und die Volksbank Kierspe mit finanzieller Unterstützung hinter dringend notwendigen Erneuerungsarbeiten.

Alles das wäre allerdings nicht zu realisieren gewesen ohne die tatkräftige Mithilfe etlicher freiwilliger Helfer aus den Reihen des Fördervereins für die Historische Brennerei, die in vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, dabei zum Teil auch unterstützt durch zu moderaten Preisen arbeitende Handwerksbetriebe, den Löwenanteil zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. In gleicher Weise äußerte sich auch Bürgermeister Frank Emde, der in seinem Grußwort seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, wie sehr das Dorf Rönsahl in seiner Gesamtheit speziell in diesem Jahre durch den gelungenen Ausbau der Bundesstraße, den neuen Sportplatz und nicht zuletzt eben durch das „Kleinod Brennerei“ an Attraktivität gewonnen habe und damit zurecht als zentraler Punkt für Kommunikation und Kultur in der Stadt Kierspe gelte.

Bezogen auf die Historische Brennerei konnten im Zusammenspiel der Kräfte unter anderem Fenster und Türen saniert und in ihrer Ursprünglichkeit erhalten, Fußböden, Decken und Wände überarbeitet, vorhandene Innenräume unter Wahrung des Denkmalcharakters zeitgemäßer Gestaltung und neuen Nutzungsmöglichkeiten zugeführt werden.

Entstanden ist so, wie Horst Becker und Helmut Bremecker beim abschließenden Rundgang darlegen konnten, ein Ort mit dem Charakter eines Dorfgemeinschaftshauses, das dieser Aufgabe in zunehmendem Maße gerecht wird.



Bild: Anerkennende Worte und ein dickes Lob für das gesamte Geschehen in der Historischen Brennerei in Rönsahl fand Prof. Dr. Stichmann als Vertreter der Nordrhein- Westfalen- Stiftung als wesentlichem Geldgeber für in diesem Jahre durchgeführte Sanierungsarbeiten an Dach und Schornstein des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes.



Bild: Etliche Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie vor allem die vielen ehrenamtlichen Helfer und Handwerker, waren am Mittwoch dieser Woche in der Historischen Brennerei zusammen gekommen, unter anderem auch - im Bild von links nach rechts - Bürgermeister Frank Emde, der ehemalige CDU- Landtagsabgeordnete Bernd Schulte, Volksbank- Vorstand Stephan Böhse, Sparkassendirektor Wolfgang Opitz und Georg Seidel.

